

Protokoll

der 40. Generalversammlung Langlaufloipen Lindenberg
vom Donnerstag, 15. November 2018 in der Alpwirtschaft Horben

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 23. November 2017
4. Jahresbericht
5. Jahresrechnung / Revisorenbericht
6. Information zur Beleuchtung Nachtloipe
7. Budget und Jahresbeiträge
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Traktandum 1

Mit einer kurzen Verspätung von 10 Minuten eröffnet Präsident Jean-Charles Nichini die heutige Generalversammlung um 20.10 Uhr. Es sind 25 Mitglieder anwesend. Er begrüsst speziell das Ehrenmitglied Dölf Egenter und Hanspeter Frey, Präsident der Skiriege Muri. Auch Michael Bischof von der EFA Energie Freiamt AG Muri nimmt teil, um allfällige Fragen betreff Loipen-Beleuchtung zu beantworten.

Entschuldigt haben sich: Eliane und Michael Probst-Schärer aus Auw sowie Brigitte und Köbi Hunziker aus Boswil.

Frau Baumgartner aus Zufikon hat bei Käthi Villiger ihren Mann Hans entschuldigt. Leider müsse er seinen Austritt geben, da er in wenigen Tagen 90 Jahre alt werde und nicht mehr gut sehen könne. Mit der Mitgliednummer 17 war Hans Baumgartner eines der ersten Mitglieder unserer Organisation. Jean-Charles hat ihm eine Dankeskarte geschrieben.

Wir erheben uns für die in diesem Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder: Zu betrauern sind Ehrenpräsident Georges Müller sowie Ehrenmitglied Werner Hofstetter. Beide waren Gründungsmitglieder und haben über viele Jahre wertvolle Dienste für den Verein geleistet, sei es als Präsident oder Revisor und rechtlicher Beistand. DANKE auch an dieser Stelle.

Änderungen der Traktandenliste werden keine gewünscht.

Traktandum 2

Lukas Bütler wird als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Für die bevorstehenden Wahlen übernimmt Sepp Leuthard das Amt des Tagespräsidenten, zu welchem er ebenfalls einstimmig gewählt wird.

Traktandum 3

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 23. November 2017 wird von allen gutgeheissen und dem Verfasser Walter Villiger verdankt.

Traktandum 4

Unser Präsident hat wiederum einen interessanten Jahresbericht verfasst, welcher mit viel Applaus verdankt wird. Willi Marti bringt ihn zur Abstimmung, was einstimmig erfolgt.

Traktandum 5

Die Jahresrechnung wird von Kassierin Madeleine Huber ausführlich erläutert. Erfreulich ist eine erneute Vermögenszunahme von Fr. 21'065.68. Dieses sehr gute Ergebnis wurde unter anderem dank Mitgliederbeiträgen von Fr. 38'685.38 sowie Bareinnahmen in der Betonkasse auf dem Horben erzielt. Die „krumme“ Zahl resultiert daraus, weil die Kreditkartenabrechnungen in Amerika erledigt werden! Madeleine erzählt von der Abwicklung der Zahlungen über die neuen Kanäle, sei es die App oder den Online-Shop. Es wurden 48 digitale CH Pässe gelöst – die Kontrolle der Zahlungseingänge wurde etwas komplizierter.

Sie erklärt auch die veränderte Miete bezüglich Garderobe, welche bekanntlich nie ganz geräumt wurde. Neu bezahlen wir Fr. 500.-- an die Alpengenossenschaft für das Benützen der Infrastruktur. In der Jahresrechnung steht irrtümlich „3. Rate“, es ist jedoch bereits die 4. an das neue Paana-Pistenfahrzeug.

Der Revisorenbericht wird von Käthi Villiger vorgelesen. Sie dankt Madeleine für die grosse Arbeit mit dem Pass-Versand sowie die korrekte und saubere Buchführung. Wir danken ihr an dieser Stelle auch für das stetige Bemühen um zinsbringende Anlagen ins Portefeuille des Vereins.

Die Revision läuft jeweils speditiv und problemlos ab. Jean-Charles lässt über den Revisorenbericht abstimmen, welcher ohne Gegenstimme angenommen wird. Auch er dankt der Kassierin sowie den Revisoren für ihre gute Arbeit.

Traktandum 6

Die neue Beleuchtung muss warten, da noch immer keine Baubewilligung vorliegt. Michael Bischof von der EFA Energie Freiamt AG erklärt anhand eines Planes, wie sie realisiert werden soll. Die 14 neuen Flutlichter werden gegenüber den bisherigen 5 nicht wesentlich mehr Strom verbrauchen, da sie in LED vorgesehen sind. Lukas Bütler meldet sich, ob denn die neue Beleuchtung nicht zu hell werde? Dies wird verneint. Die benötigten Leitungen werden in ungefähr 80 Zentimeter Tiefe verlegt. Fräsen wird mit Fr. 12'000.-- rund Fr. 10'000.-- günstiger als graben veranschlagt. Genauere Angaben dazu sind im 39. Jahresbericht von Jean-Charles erwähnt.

Traktandum 7

Budget und Jahresbeiträge: Die Mitgliederbeiträge sind wiederum mit Fr. 40'000.-- budgetiert. Die Zahlung aus dem Sportfonds Aargau hingegen wird nur noch etwa Fr. 7'700.-- betragen, da sie diesmal für zwei Jahre erfolgt ist. Beim Swisslos-Sportfonds Aargau hat der Verantwortliche gewechselt. Die Strategie wurde offenbar geändert. Die Subvention für den Loipenunterhalt könnte 2019 kleiner ausfallen. Eine weitere Rate für das Pistenfahrzeug wird fällig. Das Essen mit den Landeigentümern ist erst 2020 wieder eingeplant. Ein grosser Posten mit Fr. 63'000.- ist die geplante Erneuerung der Nachtloipen-Beleuchtung.

Traktandum 8

Wahlen: Der bisherige Vorstand mit Jean-Charles Nichini als Präsident, Madeleine Huber, Willi Marti, Hans-Ueli Haas und Walter Villiger wird in seinem Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt. Ebenso die beiden bisherigen Revisoren Felix Schmid und Käthi Villiger.

Leider gibt Jean-Charles bekannt, dass dies für ihn die letzten zwei Jahre als Präsident der Langlaufloipe Lindenberg sein werden. Dies wird mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9

Jean-Charles bringt uns bezüglich der geplanten Windräder auf den neusten Stand. Viel weiter ist man auch nach einigen, lang dauernden Sitzungen noch nicht.

Das Baugesuch für die geplante Erneuerung der Nachtloipen-Beleuchtung ist seit Juni 2018 hängig. Gut Ding muss beim Kanton offenbar Weile haben.

Willi Marti, ebenfalls Vorstandsmitglied in der Dachorganisation Loipen Schweiz, ist dort zuständig für den Pool. 113 Organisationen sind bei Loipen Schweiz angeschlossen. Von den Fr. 140.-- für einen Langlaufpass kann die Loipe Lindenberg Fr. 95.-- behalten, der Rest fliesst in den Pool. Rund eine Million Franken kommen so zusammen und werden Ende Saison an 54 Organisationen mit einem Finanzausgleich verteilt. Die beteiligten Organisationen müssen deshalb nach klar definierten Richtlinien, welche jeweils zu Saisonbeginn unterzeichnet werden, arbeiten. Anhand der gespurten Strecken-Kilometer sowie einem Qualitätsfaktor werden anschliessend die zu verteilenden Gelder berechnet.

„Nur ältere Menschen betreiben Langlauf“, stimmt überhaupt nicht. Auch der Nachwuchs wird gefördert, z.B. mit dem Fun-Park „Dario Cologna“ sowie mit diversen Schnupper-Tagen für ungefähr 12'000 Schüler jährlich.

Die Vermietung und der Verkauf von Langlaufski auf dem Horben – organisiert von Werner Gufler in seinem Skihüttli – wird rege benützt von Jung und Alt, um den Langlaufsport kennen zu lernen.

Willi erzählt von der Loipe in Auenstein. Die Loipe sei schwierig zu bearbeiten, da sie grösstenteils durch den Wald führe und in den letzten Jahren fehle auch der Schnee. Seine Ausführungen gehen weiter über ganz viele, kleinere Skigebiete, verkaufte Pässe und Aktivitäten durch verschiedene Organisationen. Zuletzt geht sein Dank an alle aktiven Langläuferinnen und Langläufer.

Als kleines Dankeschön in Form von süssen Klosterziegel-Scherben der Bäckerei Kreyenbühl in Muri, ...jedoch aus Spargründen nicht überbordend..., erhalten für ihre Arbeit der ganze Vorstand, die beiden Revisoren sowie Michael Bischof von der EFA. Organisiert wurde dies durch Felix Schmid und Käthi Villiger/Revisoren.

Um 21.20 Uhr beendet Jean-Charles Nichini den offiziellen Teil der Jubiläums-GV und leitet über in den gemütlichen Teil. Guido Weilenmann und weitere Familienmitglieder sind mit Hund anwesend, um uns ihre grosse Leidenschaft, das Skijöring, näherzubringen. Sie und viele weitere Sportler sind dankbar, in Absprache mit Hans-Ueli Haas, Spurchef, auf unseren Loipen trainieren zu dürfen.

Ihnen übergeben wir zwei Flaschen Wein sowie ebenfalls Klosterziegel-Scherben als Dank für die spannenden Erzählungen mit Fotos.

Zuletzt wird allen Anwesenden ein kleiner Imbiss mit Getränken offeriert.

Um 23.30 Uhr machen sich auch die letzten Teilnehmer auf den Heimweg.

Walter Villiger / Aktuar